

Gerüst mit einem grossen Schauffel-Kad A. an dessen Wellbaum D. wird ein starcker Spindel-Kumpff befestiget/ welcher mit seinen Spindeln des Horizontal-Kads E. Zapffen ergreiffet/ damit solches sein Wellbaum H. sampt dessen obern Spindel-Kumpffen F. umgehend machet / also leglichen den grossen Schauffel-Kumpffen K. mit seinen Zapffen I. ergreiffet / das Wasser von den Kästen in denselben ausschüttet / durch die Achsen des Wellbaums L. bey G. das Wasser ausführet.

Wolte man aber auch zugleich das Wasser auff eine Ebene durch diß Werck führen / so kan man an den Wellbaum D. ein hohles Wasser-Kad B. anrichten / welches mit seiner Circumferenz das Wasser fassen / und bey C. ausgiessen könne / wie allbereit oben von dergleichen ausführliche Meldung geschehen / derowegen nicht nöthig von dieser Sach weitläufftigern Umstand zumachen.

### Die CXXXIII. Figur.

Ein Einfaches Schöpff-Werck mit Kästen.

**D**ieses Schöpff-Werck kan an einem Ort / wo man das Wasser in die Höhe / aus einem tiefen Bronnen oder Gruben heben solle / angerichtet werden / wird füglich durch ein Thier / Pferd / Ochsen oder Esel umgetrieben / hat einen aufrechten Wellbaum A. mit einem starcken Spindel-

Kumpff B. welcher in des Stirn-Kads C. Seiten-Zapffen eingreiffet / dasselbige mit seinem Wellbaum D. herumführet / und das Wasser / so von den Kästen in die Höhe geführet / bey E. in den Schauffel-Kumpff ausgiesset / von welchem hernach solches in den Kasten F. fällt / und nach bekehrten Ort ferner fort geleitet wird.

### Die CXXXIV. Figur.

Ein Schöpff-Werck mit Bulgen.

**D**iese Machina wird durch ein Pferd umgetrieben / auch kan das Wasser mit den Bulgen I. aus der Tieffen eine ziemliche Höhe geführet werden / und hat der auffrechte Wellbaum A. etliche lange Arme / an deren einem B. die Pferde bey C. angespannet / also vorgedachten Wellbaum A. herum führen ; An solchem Wellbaum wird unten ein Horizontal liegendes Zapffen-Kad K. angerichtet / dessen Kam oder Zapffen übersich stehen / in die Spindeln oder Kerben bey D. eingreifen / damit also den sechs- oder acht-eckichten Wellbaum G. herum treiben / das Wasser von den Bulgen I. in den Kasten L. ausgiessen.

Zu leichterm Umtrieb / ist bey F. ein Schwung-Kad an den grossen Wellbaum G. befestiget / welches mit Niedertruckung des Balckens H. durch E. den Umlauff des Kads / sampt dem ganzen Werck / stillstehen machen kan.

Die